



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	18.01.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Sicherstellung der Mittagsversorgung an der Hauptschule Baadenberger Str. 111, 50825 Köln**

Mit Beschluss vom 07.09.2009 hat die BV Ehrenfeld die Verwaltung aufgefordert, ihren Beschluss zur Wiederbelegung der Hausmeisterwohnung vom 22.10.2007 bis spätestens zum Ende der Herbstferien am 24.10.2009 umzusetzen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung aufgefordert, zum gleichen Zeitpunkt Container aufzustellen um eine Übermittagsversorgung incl. Mittagessen für die Schüler der Hauptschule sicherzustellen.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Im Zuge der Umsetzung des Ratsbeschlusses der Ganztagsoffensive im Sek. I- Bereich vom 18.12.2008 ist für die HS Baadenberger Str. geplant, die Mittagsversorgung provisorisch in der Hausmeisterwohnung am Schulstandort der KGS und HS Baadenberger Str. durchzuführen.

Durch eine Änderung der Mittagsversorgung im Zuge der (offenen) Ganztagschule werden langfristig ca. 150 Teilnehmer/innen (zurzeit bis zu ~ 60 Schüler/innen) erwartet.

Die Verwaltung beabsichtigt zur dauerhaften Unterbringung der Räume des Ganztagsbetriebes die Realisierung eines Neubaus. In diesem Rahmen können dann auch Räume der Mittagsversorgung und ggf. eine neue Hausmeisterwohnung geschaffen werden.

Mit einer Umsetzung der Neubaumaßnahmen ist jedoch nicht vor 2012 zu rechnen.

Die Wohnung würde bis zu diesem Zeitpunkt für eine Unterbringung des Schulhausmeisters nicht zur Verfügung stehen.

Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist festzustellen, dass für die Errichtung der provisorischen Küche in der Hausmeisterwohnung voraussichtlich Gesamtkosten in Höhe von ~ 20.000 € anfallen.

Dem gegenüber stünden Mietkosten für die alternativ erforderliche Anmietung einer 2-Klassen-Containereinheit sowie eines Küchencontainers in Höhe von zunächst ~ 4.500 €/mtl.; die Mietkosten für die ersten 3 Jahre beliefen sich somit auf insgesamt ~ 162.000 € (= 54.000 €/jährlich).

Für die Folgejahre würde sich ein reduzierter Mietaufwand in Höhe von ~ 30.000 € jährlich ergeben.

Zusätzlich würde eine Container-Lösung im Hinblick auf den beabsichtigten Erweiterungsbau und der im Zuge dessen noch benötigten Baustelleneinrichtungsflächen den Schulbetrieb (einschließlich der Schulhoffläche) noch zusätzlich beeinträchtigen.

Um die derzeit mit oberster Priorität betriebene Mittagsversorgung der Sekundarstufe I im Rahmen der Ganztagsoffensive sicher zu zustellen, ist eine Nutzung der Hausmeisterwohnung als provisorische Küche unabdingbar.

Für die Dauer der schulischen Nutzung der Hausmeisterwohnung schlägt die Verwaltung die Anmietung einer Ersatzwohnung für den Schulhausmeister/die Schulhausmeisterin in Schulnähe mindestens bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen vor.

Hierdurch entstehen der Verwaltung zusätzliche Kosten in Höhe der Miete von ~ 700 €/mtl. zzgl. etwaiger einmaliger Aufwendungen für Anstrich und Bodenbelag.

Angesichts der derzeitigen Haushaltslage ist -neben der bereits erwähnten zu erwartenden Einschränkung des Schulbetriebes- insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen von einer Anmietung der gewünschten Containereinheiten abzusehen.

gez. Dr. Klein